



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lage ist ernst, sehr ernst. Aber sie ist hoffnungsvoll. Mit diesem Tenor reagieren verantwortliche Politiker und Experten auf die größte gesellschaftliche Herausforderung seit über 75 Jahren – verbunden mit massiven Einschränkungen unseres öffentlichen, beruflichen und privaten Lebens.

Wir haben uns zu sicher gefühlt mit überschaubaren Prognosen und klar definierbaren Parametern in einer stabilen, geordneten Gesellschaft. Doch die globale Corona-Pandemie beweist, wie hochdynamisch unsere derzeitige Krisenlage, wie ungewiss die weitere Entwicklung ist. Angstgetriebene Verhaltensweisen irritieren und verunsichern zutiefst, wie Hamsterkäufe, Fake-News oder Verschwörungstheorien in den »Echokammern« digitaler Plattformen eindrucksvoll bestätigen. Denn alle suchen nach verlässlichen Antworten auf viele drängende, existenzielle Fragen - und damit nach Halt und Orientierung.

Sicher ist derzeit nur: Wir alle sitzen in einem Boot. Die Stärken unserer politischen wie auch beruflichen Führungsmannschaften zeigen sich in Krisenzeiten, wenn das Boot zu kentern droht. Eine gelingende Krisenkommunikation mit klaren, empathischen Inhalten spielt dabei die entscheidende Rolle: sie entwickelt sich zu einer der wichtigsten Ressourcen in unserer Gesellschaft.

Der Hamburger Kommunikationspsychologe *Eberhard Stahl* sieht in den aktuellen Debatten zur Bewältigung der Pandemie gewisse Gefahren. Für alle professionellen »Krisenmanager und -managerinnen« stellt er seine Empfehlungen mit konkreten Formulierungsbeispielen zur Verfügung.

Zu unseren weiteren Themen: Dr. *Astrid Séville* fordert in der Fortsetzung ihres Beitrags über den Zusammenhang von Sprache und Gewalt die liberaldemokratische Öffentlichkeit auf, sich einer Kultur der Enthemmung, der persönlichen Angriffe, der Schamlosigkeit und Brutalität, entgegenzustellen. *Kurt Faller* demonstriert aus der VUCA-Praxis*, wie sich das Modell seiner »Systemdesign-Schleife« als mediatives Konfliktmanagementsystem in Unternehmen, Verwaltung oder Organisationen implementieren lässt. Den Abschlussbericht des BIGFAM-Projekts für geförderte Familienmediation in Berlin stellte Prof. Dr. *Reinhard Greger* vor.

In unserer Reihe »Basiswissen Kommunikation« finden Sie eine Beschreibung der »Theorie des kommunikativen Handelns« von *Jürgen Habermas*. Sie suchen nach einer Buchempfehlung? Lesen Sie ein Plädoyer für einen zeitgemäßen Heroismus von Prof. Dr. *Dieter Thomä*: »Warum Demokratien Helden brauchen.« Zum Hören: Ein Beitrag im Hörfunk RBB mit Dr. *Sybille Kiesewetter* und dem Mediator *Christoph Paul*.

Die Lage ist ernst, aber wir können sie nutzen: beispielsweise mit den vielen digitalen Angeboten für unsere fachliche Weiterbildung und kulturelle Entspannung.

Bleiben Sie gesund - und überaus hoffnungsvoll.

Ihr Jürgen Heim

*VUCA = dieses Akronym (= Sonderfall der Abkürzung aus Anfangsbuchstaben) setzt sich aus den vier Begriffen Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität (= Mehr-/Doppeldeutigkeit) zusammen.

Die Themen im Überblick

- > [Kommunikation in Konflikten und Krisen](#)
- > [Rechtspopulistische Sprache und Gewalt](#)
- > [Kongruenz und Konflikt \(Teil 3\)](#)
- > [Habermas und die Theorie des kommunikativen Handelns](#)
- > [Evaluationsbericht des Berliner BIGFAM-Projekts](#)
- > [Brauchen Demokratien Helden?](#)
- > [Sanfter streiten](#)

Fachartikel

Kommunikation in Konflikten und Krisen



Kompetenzen, Formate und Wirkungen

Die Gefahren und Auswirkungen der globale Corona-Pandemie treffen uns alle - gesellschaftlich, beruflich, privat, gesundheitlich und existenziell. In einer derart dramatischen Situation spielt die gelingende Krisenkommunikation eine zentrale Rolle. Wie sollten Politiker, Führungskräfte und Verantwortliche kommunizieren? Wo liegen die Chancen einer konstruktiven Sprache.

Der Hamburger Kommunikationspsychologe *Eberhard Stahl* stellt seine praktischen Empfehlungen vor.

▶ [Weiterlesen](#)

Fachartikel

Rechtspopulistische Sprache und Gewalt



Vom Sagbaren zum Machbaren? (Teil 2)

Im öffentlichen Diskurs unserer liberaldemokratischen Gesellschaft lassen sich die sprachliche Verrohung, die Brutalisierung wie Enthemmung und eine politische Verschiebung nach rechts nicht verbergen. Gibt es einen Resonanzraum für rechtsextremistische Gewalttaten? Anforderungen an einen politischen Diskurs und an ein soziales Miteinander formuliert Dr. *Astrid Séville*: Sie fordert mehr Anstand, Respekt und Taktgefühl und empfiehlt Staat und Gesellschaft, sich einer Kultur der Enthemmung, der Schamlosigkeit und Brutalität, der persönlichen Angriffe entgegenzustellen.

▶ [Weiterlesen](#)

Anzeige

NEU! »Storytelling«, 2. Auflage mit 33 zusätzlichen Geschichten



Von Hanna Milling

Eine Anleitung zur Erzählkunst mit hundertundeiner Geschichte plus 33 neue Geschichten.

- Einführung in die Kunst des Geschichtenerzählens als Methode zur Konfliktbearbeitung
- Hintergründe über die Wirkkraft von Geschichten
- Anschauliche Praxisbeispiele

Bestellen Sie schon **jetzt Ihr Exemplar!**

▶ [Produktinformation mit Leseprobe](#)

Fachartikel

Kongruenz und Konflikt (Teil 3)



Kommunikation, Mediation und organisationale Achtsamkeit in Projekten

Im Rahmen der digitalen Transformation stehen ständig wechselnde Umfeldbedingungen auf der Tagesordnung. Sie erzeugen immer wieder Unsicherheiten und komplexe Anforderungen für Unternehmensorganisationen und Verwaltungen.

Der Organisationsberater, Coach und Systemdesigner *Kurt Faller* beschreibt vier wesentliche Phasen der innerbetrieblichen Konfliktbearbeitung und präsentiert seine »Systemdesign-Schleife«, mit der sich ein mediativ erweitertes Konfliktmanagementsystem in Unternehmen, Verwaltung oder Organisationen implementieren lässt.

▶ [Weiterlesen](#)

Fachartikel

Habermas und die Theorie des kommunikativen Handelns



Sonderserie 2020: Basiswissen Kommunikation

Prof. Dr. *Jürgen Habermas*, einer der weltweit meistdiskutierten Philosophen und Soziologen der Neuzeit, stellt in seinem Hauptwerk »Theorie des kommunikativen Handelns« eine Gesellschaftstheorie vor, in der er das »Lebenswelt-Konzept«, den »Sprechakt« und psychoanalytische Erkenntnisse über eine verzerrte Kommunikation integriert.

Mit dieser Theorie verbindet er den »lebensweltlichen« und den systemtheoretischen Zugang zum Alltag und erlaubt damit die Berücksichtigung objektiver Lebensbedingungen und ihre Auswirkungen auf unseren Alltag.

▶ [Weiterlesen](#)

Evaluationsbericht des Berliner BIGFAM-Projekts



Untersuchungen von Prof. Dr. Reinhard Greger

Kann die fehlende finanzielle Förderung der Mediation ein Grund für die noch zu geringe Ausbreitung von Mediationsangeboten sein? Viele Mediatorinnen und Mediatoren gehen davon aus, dass mit der Einführung einer Mediationskostenhilfe die erhoffte Akzeptanz für dieses konsensuale Modell im Rahmen familiengerichtlicher Verfahren zu verbessern sei. Prof. Dr. Greger hat das Berliner Modellprojekt BIGFAM untersucht und seinen Evaluierungsbericht vorgelegt.

► [Weiterlesen](#)

Start: 3. September 2020 in Köln **Centrale für Mediation**

Fachausbildung Mediation

Jetzt informieren!

Brauchen Demokratien Helden?



Plädoyer für einen zeitgemäßen Heroismus von Prof. Dr. Dieter Thomä

Der Argwohn gegenüber denen, die sich in der Demokratie nach Helden sehnen, ist groß.

Doch in der Krise hoffen viele Menschen auf charismatische Leitfiguren. Ist ihre Heldenverehrung ein Rückfall in autoritäre Zeiten?

Dieter Thomä liefert mit »Warum Demokratien Helden brauchen« ein gutes Argument für die Fortsetzung der Debatte, warum Demokratie-Helden helfen können, politische Krisen zu überwinden.

► [Weiterlesen](#)

Sanfter streiten



Konflikte lösen durch Mediation

Der Berliner Mediator *Christoph Paul* sowie die Mediatorinnen Dr. *Eva Spiro* (Bremen) und Dr. *Sybille Kiesewetter* (Berlin) berichten im Rahmen eines Hörfunkbeitrags des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg) über ihre beruflichen Erfahrungen.

Die Vorteile der (Familien-)Mediation liegen auf der Hand - wie eine Mediandin anschaulich bestätigt.

► [Weiterlesen](#)

Mediation aktuell auf Facebook und Newsletter



Immer aktuell: Informieren Sie sich mit unseren Nachrichten, interdisziplinären Beiträgen, Rezensionen, Videos und Diskussionen in den Bereichen Mediation, Konflikt- und Verhandlungsmanagement, Beratung und Kommunikation. Folgen Sie uns auch auf ► [Facebook](#).

Mit unserem monatlichen Newsletter erhalten Sie dazu zuverlässig aktuelle Fachinformationen für Ihre Weiterbildung und Praxis.

► [Newsletter bestellen](#)

Impressum

Wolfgang Metzner Verlag GmbH
Lindleystraße 8b
60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0) 69 / 40 58 94 0
Telefax: +49 (0) 69 / 40 58 94 900
E-Mail: info@wm-verlag.de

Geschäftsführer: Klaudia Metzner, Anna Metzner, Dr. Günther Metzner

Registergericht: AG Frankfurt am Main
Registernummer: HRB 33011
Umsatzsteueridentifikationsnummer gem. § 27 UStG: DE 114110152

Inhaltlich verantwortlich gem. § 55 Abs. 2 RStV
Anna Metzner
Wolfgang Metzner Verlag GmbH
Lindleystraße 8b
60314 Frankfurt am Main

Wenn Sie solche E-Mails nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).